



SPD Fraktion Laboe

An den
Vorsitzenden des Ausschusses BSKS
Herrn Volkmar Heller

Nachrichtlich
Frau Bürgermeisterin Ulrike Mordhorst

Walter Kreft
Sörnskamp 43
24235 Laboe

CDU –Fraktion Herr Horst Etmansi
LWG – Fraktion Herr Jürgen Schröder
GRÜNEN – Fraktion Frau Inken Kuhn
GRÜNEN/ GAL – Fraktion Herr Martin Opp
WIR FÜR LABOE Fraktion Herr Carsten Leonhardt

Laboe 25.06.2015

Antrag für die nächste Sitzung des BSKS

Die SPD – Fraktion beantragt
den Punkt

Weiterentwicklung der sozialen Einrichtung „Bürgertreff“

auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Laboe unterhält auf dem gemeindeeigenen Grundstück Dampferweg 2 ihren „Bürgertreff“. Dieses Haus hat die AWO 1987 von der Gemeinde Laboe bis zum Jahre 2020 mit Option bis 2035 gepachtet. Die AWO hat das seinerzeit baufällige Haus durch Eigenleistung in einen ansprechenden Zustand versetzt, so dass in der Folgezeit viele soziale Veranstaltungen im Sinne eines „Bürgertreffs“ stattfinden konnten. Die AWO hat mit dieser Leistung deutlich zur sozialen Integration für die Menschen Laboes beigetragen und für die Gemeinde Laboe im Sinne der Daseinsvorsorge einen beträchtlichen Beitrag geleistet.

Nach 30 Jahren sind jetzt umfassende Instandhaltungsmaßnahmen notwendig, da sonst in naher Zukunft die Schließung des Hauses droht, was, das wird wohl keiner bestreiten, zu einer nicht hinnehmbaren Verarmung der sozialen Möglichkeiten in Laboe führen würde.

Um dem eingangs zitierten Auftrag auch zukünftig gerecht werden zu können, ist es aus Sicht der AWO erforderlich, ihr Angebot den heutigen Bedürfnisse entsprechend weiter zu entwickeln. Dabei sieht sie eine besondere Herausforderung in den Aufgaben, die unter dem Begriff der ‚Inklusion‘ zusammen gefasst werden.

Hierzu findet in Laboe keine nennenswerte Diskussion statt, die insbesondere die älteren Mitbürger/-innen im Fokus hat. Durch ein inhaltlich solchermaßen erweitertes Angebot könnte eine wichtige kommunale Aufgabe und Pflicht einer Gemeinde – nämlich eine Daseinsvorsorge anzubieten - eine wesentliche Entlastung erfahren.

Eine Erweiterung mit Angeboten für behinderte Menschen bei gleichzeitiger Fortführung des Bisherigen bedarf eines neuen Raumkonzeptes, das jedoch unter dem Dach des jetzigen „Bürgertreff“ nicht realisiert werden kann. Der Zustand des Hauses bringt die AWO in eine Zwickmühle: das Haus muss jetzt instand gesetzt, die hierfür notwendigen Mittel können jedoch nicht aufgebracht werden. Der Vorschlag der AWO, an Stelle des jetzigen „Bürgertreff“ ein neues, den Bedingungen von Inklusionsmaßnahmen gerecht werdendes Haus zu errichten, findet - zumindest bisher - nicht die erforderliche Zustimmung in der Gemeindevertretung. Der Vorschlag der AWO beinhaltet neben einem Neubau zu ihren Lasten den Kauf des Grundstücks oder alternativ eine Bebauung im Rahmen eines langjährigen Erbbaupachtvertrages. Ein wiederholt geäußertes Argument ist die Annahme, bei der AWO handele es sich um ein gewerbsmäßig betriebenes Unternehmen und die Pacht müsse sich deshalb an der Höhe für Gewerbetreibende orientieren. Dieses Argument geht weit an der Realität vorbei. Die Gemeinnützigkeit der AWO steht außer Frage.

Ein Haus mit einem Inklusionscafé und barrierefreien Wohnungen direkt am Hafen gelegen wird Laboe weiter aufwerten.

Die SPD-Fraktion beantragt, folgende Beschlüsse zu fassen:

Der BSKS empfiehlt der Gemeindevertretung sowie den am Verfahren beteiligten Ausschüssen:

1. den „Bürgertreff“ der AWO Laboe als soziale Einrichtung zu erhalten und die Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung zu schaffen.
2. das Grundstück Dampferweg 2 dem AWO Kreisverband Plön im Rahmen eines langfristigen Erbbaupachtvertrages zu einem Pachtzins zu überlassen, der sozialen Einrichtungen angemessen ist.

Mit freundlichen Grüßen


Walter Kreft
SPD Fraktionsvorsitzender